

Angebote und Projekte zum Nutzen und Mitmachen



Der Kreis unterstützt bereits aktive und gerne auch zukünftige Ehrenamtliche mit dem Ehrenamtsmanagement.



Das „Forum“ ist die Interessenvertretung aller Migrant*innen im Kreis Segeberg. Jede*r kann mitmachen!



Jährlich im September feiert die „Interkulturelle Woche“ die Vielfalt mit diversen Veranstaltungen. Jede*r kann teilnehmen oder eigene Aktionen organisieren.



Im „Netzwerk Inklusion 4.0“ arbeiten interessierte Organisationen an der Entwicklung des Kreises Segeberg zu einem inklusiven Sozialraum.



Ziel von „Inklusion vor Ort“ ist mit Menschen vor Ort, Verwaltung und Politik Barrieren im Alltag abzubauen. Jede*r kann sich einbringen.



Digitale Angebote und Projekte zum Nutzen und Mitmachen



„INTEGREAT“ ist eine mehrsprachige, digitale Plattform mit nützlichen Informationen rund um das Leben im Kreis Segeberg.



„MoBaKa“ ist eine Online-Karte zur Barriere-Freiheit. Jede*r kann sie nutzen und befüllen.



Gemeinsam können wir unsere Gesellschaft gestalten!

Nutzen Sie gerne unsere Angebote, beteiligen Sie sich an den Projekten und melden Sie sich bei Interesse! Alle Menschen sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf Sie!



Kontakt

Kreis Segeberg

Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Hamburger Straße 30
23795 Bad Segeberg

Tel. 04551 / 951-9860
E-Mail Teilhabe17.00@segeberg.de

www.segeberg.de/chancengleichheit



Büro für Chancengleichheit und Vielfalt



Teilhabe für alle!



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET

Die Vision

Das Team des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt im Kreis Segeberg setzt sich ein:

- für gleiche Zugangs- und Lebenschancen
- für alle Bürger*innen
- in allen gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich relevanten Bereichen.

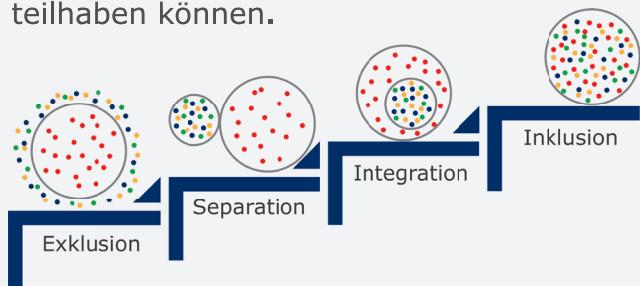
Geschlecht, Alter, Behinderungen, Religion und Weltanschauung, Herkunft und Ethnie, sozialer Status, sexuelle Identität und Orientierung **spielen keine Rolle**.

Unser Team arbeitet in 4 Bereichen:



Ziel ist eine inklusive Gesellschaft:

Jeder Mensch soll akzeptiert werden und gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben können.



#vielfalt

Das Team der Koordination Inklusion, der Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe und der Migrationsbeauftragten...

- betreibt Netzwerkarbeit und veranstaltet Austauschformate.
- organisiert Fachveranstaltungen, Fortbildungen und Projekte.
- stellt wichtige Informationen bereit (siehe „INTEGREAT“).
- setzt das Konzept der vielfaltsbewussten Ausrichtung der Kreisverwaltung um.
- ermittelt Bedarfe und Barrieren für eine gleichberechtigte Teilhabe.
- unterstützt Partizipationsformate (siehe „Forum“).
- koordiniert die regionalen Migrationsberatungsstellen.

gefördert vom: SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung

#engagement

Das Ehrenamtsmanagement...

- berät und ist Ansprechpartner*in bei Fragen zum Thema Ehrenamt.
- informiert im Rahmen der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe.
- organisiert Veranstaltungen, Fortbildungen, Projekte und regelmäßige Supervisionen.
- vernetzt Haupt- und Ehrenamtliche.

gefördert vom: SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung

#gestaltung

Das Team der integrierten Planung und Sozialplanung...

- unterstützt Politik und Verwaltung, die soziale Infrastruktur weiter zu entwickeln.
- sammelt Informationen und berichtet darüber.
- findet heraus, wo es welche sozialen Probleme gibt und was die Menschen brauchen.
- prüft, ob die Angebote vor Ort zu den Bedarfen passen.
- organisiert Gespräche mit Beteiligten über Probleme und Lösungen.
- bezieht die betroffenen Gruppen mit ein.
- entwickelt mit Partner*innen Ziele und Ideen, wie diese Ziele erreicht werden können.

#chancengleichheit

Die Beauftragten für Menschen mit Beeinträchtigungen...

- sind Ansprechpartner*innen und Multiplikator*innen für Menschen mit und ohne Behinderung.
- helfen Ratsuchenden und verweisen sie an zuständige Stellen.
- fördern und stärken die Zusammenarbeit der Behindertenorganisationen.
- werben in der Öffentlichkeit um Solidarität und arbeiten auf eine inklusive Gesellschaft hin.